

Der Ein- und Verkauf von Handelswaren (bestandsorientiert)

Handelswaren sind Erzeugnisse, die von einem Unternehmen beschafft und unbearbeitet weiterveräußert werden. Der Verkaufspreis liegt normalerweise über dem Einstandspreis.

I. Verbuchung nach der Inventurmethode:

1. Geschäftsvorfall Einkauf:

Auf dem Konto „2210 Handelswaren“ ist ein Anfangsbestand von 500,00 € verbucht. Es handelt sich um 50 Waren mit einem Einstandspreis von 10,00 € (netto). Wir kaufen nun 170 weitere Handelswaren im Wert von 1 700,00 € (netto) ein und erhalten eine Rechnung.

Buchungssatz 1:

Konten	Soll	Haben
2210 Handelswaren	1 700,00	
2600 Vorsteuer	323,00	
an 4400 Verbindlichkeiten a. LL.		2 023,00

→ Das Konto „2210 Handelswaren“ ist ein aktives Bestandskonto.

2. Geschäftsvorfall Verkauf:

Wir verkaufen nun 200 Handelswaren zum Stückpreis von 17,00 € (netto). Dadurch tätigen wir einen Umsatz von 3 400,00 € (netto). Der Kunde bezahlt bar.

Buchungssatz 2:

Konten	Soll	Haben
2820 Kasse	4 046,00	
an 5010 Umsatzerlöse Handelswaren		3 400,00
an 4800 Umsatzsteuer		646,00

→ Das Konto „5010 Umsatzerlöse Handelswaren“ ist ein Ertragskonto.

Problem 1: Um beim Jahresabschluss in der GuV-Rechnung einen Gewinn/ Verlust errechnen zu können, fehlt uns noch die Menge des Warenabgangs (=Wareneinsatz), der als Aufwand verbucht werden muss. Dieser Warenabgang soll im Konto „6080 Aufwendungen für Handelswaren“ verbucht werden.

Problem 2: Beim Einkauf wird auf dem aktiven Bestandskonto „2210 Handelswaren“ gebucht. Beim Verkauf müsste hier eine Verbuchung im **Haben** erfolgen. Diese Buchung fehlt jedoch. Beim Verkauf wird nämlich im Ertragskonto „5010 Umsatzerlöse Handelswaren“ gebucht.

Um diese Probleme (unter Miteinbezug eventueller Inventurdifferenzen) zu lösen, muss am Jahresende eine Inventur durchgeführt werden.

3. Fortsetzung der Situation:

Die Inventur kommt zu dem Ergebnis, dass am Ende nur noch 18 Handelswaren (à 10,00 € Einstandspreis) auf Lager sind. 2 Handelswaren sind somit „verschwunden“.

Der Schlussbestand beträgt also: 180,00 €.

Der Wareneinsatz (für den tatsächlich realisierten Verkauf) gilt:

Anfangsbestand an Waren
+ Wareneinkäufe
- Schlussbestand an Waren
= Wareneinsatz
(bewertet zu Einstandspreisen)

Also:

500,00 €
 + 1 700,00 €
 - 180,00 €
 = 2 020,00 € (Wareneinsatz)

Wir verbuchen nun den Warenabgang bzw. den Aufwand für Waren.

Wichtig: Die Bestandsveränderung bzw. der Aufwand werden immer zu Einstandspreisen bewertet, niemals zu Verkaufspreisen!

Buchungssatz 3:

Konten	Soll	Haben
6080 Aufwendungen für Handelswaren	2 020,00	
an 2210 Handelswaren		2 020,00

→ Das Konto „6080 Aufwendungen für Handelswaren“ ist ein Aufwandskonto.

Soll		2210 Handelswaren		Haben	
AB	500,00	3. Aufw. f. HW	2 020,00		
<u>1. Verb. a. LL.</u>	<u>1 700,00</u>	<u>SBK</u>	<u>180,00</u>		
	<u>2 200,00</u>		<u>2 200,00</u>		

Soll		6080 Aufw. f. HW		Haben	
<u>3. Handelsware</u>	<u>2 020,00</u>	<u>GuV</u>	<u>2 020,00</u>		

Soll		5010 Umsatzerlöse HW		Haben	
<u>GuV</u>	<u>3 400,00</u>	<u>2. Kasse</u>	<u>3 400,00</u>		

Soll		8020 GuV		Haben	
→ Aufw. f. HW	2 200,00	Umsatzerl. HW	3 400,00		
Warenrohgewinn	<u>1 200,00</u>		<u>3 400,00</u>		
	<u>3 400,00</u>		<u>3 400,00</u>		

Berechnung des Warenrohgewinns:

Umsatzerlöse für Handelswaren
 - Aufwendungen für Handelswaren
 = **Warenrohgewinn**

Hier: 3 400,00 € - 2 200,00 € = 1 200,00 €

→ Das tatsächliche Unternehmensergebnis ergibt sich erst, wenn alle weiteren Erträge und Aufwendungen mit berücksichtigt werden (GuV-Rechnung)!

II. Verbuchung nach der Fortschreibungsmethode:

Dieselbe Situation von oben wird dargestellt:

1. Geschäftsvorfall Einkauf (es wird derselbe Buchungssatz gebildet):

Konten	Soll	Haben
2210 Handelswaren	1 700,00	
2600 Vorsteuer	323,00	
an 4400 Verbindlichkeiten a. LL.		2 023,00

2. Geschäftsvorfall Verkauf (es wird derselbe Buchungssatz gebildet):

→ 200 Handelswaren zum Stückpreis von 17,00 € (netto) = 3 400,00 €.

Konten	Soll	Haben
2820 Kasse	4 046,00	
an 5010 Umsatzerlöse Handelswaren		3 400,00
an 4800 Umsatzsteuer		646,00

Zusätzlich muss jedes Mal der Warenabgang zu Einstandspreisen gebucht werden:

→ 200 Handelswaren zum Stückpreis von 10,00 € (netto) = 2 000,00 €.

Konten	Soll	Haben
6080 Aufwendungen für Handelswaren	2 000,00	
an 2210 Handelswaren		2 000,00

3. Im Falle von Inventurdifferenzen (hier 2 Stück à 10 €) muss zusätzlich ein weiterer Buchungssatz zum Warenabgang gebucht werden:

Konten	Soll	Haben
6080 Aufwendungen für Handelswaren	20,00	
an 2210 Handelswaren		20,00